

Randbauer

Die Zeitung der LEM 2017

Nr. 3 – Montag, 06. Februar 2017

Unser Mau-Mau-Ass



Jan Sonntag siegte im Mau-Mau-Turnier

Inhalt

Bericht des Tages
S. 2

Interview mit
Daniela Eggert
S. 3

Terminplan
S. 4

Interviews mit
mitreisenden
Mamis
S. 6

Bericht vom
Abendprogramm
S. 8

Jörgs
Schachchecke
S. 9

Rätselecke
S. 9

Nachrichten des
Tages
S. 10

Impressionen des
Tages
S. 11

Bericht des Tages

Die zweite Runde begann in der u18 mit einem Paukenschlag, den Pia Milena Jörs mit ihrem Sieg am Spitzenbrett gegen Florian Schmekel setzte.

In der u14 konnten die ersten fünf Spieler der Setzliste ihre zweite Partie des Turniers gewinnen, vier von ihnen sammelten damit ihren zweiten Punkt.

Das "Springerpaar" in der u25, die beiden in der Setzliste führenden Spieler der Mecklenburger Springer, wurde überraschend getrennt, da Aaron Goldbach eine Niederlage gegen Sven Bastian Hagemann einstecken musste.

Zudem brachte die zweite Runde im Rundenturnier der u12w das Aufeinandertreffen von Luisa Riesebeck und Amy Breß. Das Duell der beiden DWZ-stärksten Spielerinnen endete Remis mit ungleichfarbigen Läufern.

In der u12 kann einzig Tomab Linh Le mit 2/2 Schritt halten mit Aaron Breß, der ebenfalls den zweiten Sieg einfuhr.

Die vier DWZ-stärksten Spieler der u14 ließen auch in der zweiten Runde nichts anbrennen und behielten ihre weiße Weste.

In der u10 besiegelte Mattis Brandt einen rabenschwarzen Turnierauftritt. Der Setzlistenerste musste die zweite Niederlage in Serie verdauen.

Die Vormittagsrunde endete kurz nach 14 Uhr, nachdem sich Rabea Schumann und Daniela Eggert in der u18 nach langem Kampf in einem spannenden Endspiel Remis trennten.



In der Nachmittagsrunde konnte sich Christian Greßler bei den Jüngsten an die Spitze setzen. Andy Schott und Yosuke Maeno überraschen die Experten und können ebenfalls drei Siege zum Turnierbeginn aufweisen.

In der u12 trägt Aaron Breß als einziger Spieler noch eine weiße Weste. Ihm folgt Anton Pusch mit 2,5 Punkten vor einem 9-köpfigen Verfolgerfeld mit 2 Punkten.

Ihre geloste Startnummer 1 bringt Manan Avetyan in der u12w weiterhin das nötige Quäntchen Glück und den dritten vollen Punkt in Serie.

In der u14 sicherten zwei Schwarzsiege die weiße Weste der Akteure: Marius Fromm bestätigte seine tolle Form ein weiteres

Mal, während Oliver Böttner sich gegen seinen ehemaligen Mannschaftskameraden durchsetzen konnte.

Wahre Ausrufezeichen setzen Jannis Lange und Ole Schumacher in der u16. Sie konnten schnelle Siege herauspielen in den beiden Duellen der vier DWZ-stärksten Spieler untereinander. Da steigt heute ein echter Knaller an Brett 1.

In der u25 treffen mit Oliver Schreiber und Leonard-Christopher Stork heute die beiden verbliebenen Spieler mit drei Punkten aufeinander.



Den Abschluss der dritten Runde bildete nach mehr als 5 Stunden erneut die u18: Adrian Focke entging dem gefürchteten Läufer-Springer-Endspiel, indem er die letzten feindlichen Bauern ins Mattbild einflocht. Damit ist Adrian

erster Verfolger der führenden Mädels Pia-Milena Jörs und Rabea Schumann.

Interview mit Daniela Eggert (SG Jasmund)

Randbauer: Hallo Daniela!

Daniela: Hallo liebes Randbauer-Team

Randbauer: Kannst du uns erzählen, woher du kommst und wie alt du bist?

Daniela: Na klar kann ich das! Ich bin 17 Jahre alt, komme aus Sassnitz auf Rügen und besuche dort die elfte Klasse eines Gymnasiums.

Randbauer: Wie lange spielst du denn schon Schach?

Daniela: Seit ungefähr elf Jahren. Ich konnte damals sogar die LEM u8w gewinnen :-).

Randbauer: Was machst du denn sonst noch neben dem Schachsport?

Daniela: Hmm, in erster Linie bin ich mit Schach beschäftigt. Trotzdem finde ich oft die Zeit zum Singen oder Klavier spielen. Das macht mir auch eine Menge Spaß.



Randbauer: 12 Jahre LEM in Malchow. Wie gefällt sie dir bis jetzt?

Daniela: Also bis jetzt hatte ich schon eine Menge Spaß und das geht auch hoffentlich so weiter. Aus schachlicher Sicht bin ich noch nicht ganz zufrieden, aber das wird schon noch.

Randbauer: Du hast dich entschieden, Du stellst dich als Jugendsprecherin wieder zur Wahl. Das wäre deine 2 Amtszeit. Was hat dich zu dieser Entscheidung bewegt?

Daniela: Ich möchte unsere Schachjugend unterstützen, damit auch die nächsten Generationen eine solch schöne Meisterschaft erleben können. Außerdem ist mir der direkte Kontakt mit Kindern sehr wichtig.

Randbauer: Und was nimmst du dir als Jugendsprecherin vor?

Daniela: Ich möchte eine vertrauensvolle und engagierte Figur im Vorstand abgeben und diesen mit zahlreichen Ideen bereichern. Weiterhin möchte ich in unserem Land mehr an den verschiedenen Turnieren der SJ-MV in der Organisation teilnehmen.

Randbauer: Hast du auch schon woanders im Vorstand gearbeitet?

Daniela: Ich bin Jugendwart in meinem Verein.

Randbauer: Wie siehst du das Thema Mädchenschach in MV?

Daniela: Schwierige Frage, so gut vertreten sehe ich Mädchenschach in unserem Bundesland noch nicht. Da müssen wir auf jeden Fall noch mehr machen. Allgemein glaube ich, sollte es mehr Jugendturniere geben.

Randbauer: Wie haben dir die letzten zwei Jahre als Jugendsprecherin gefallen? Was hast du gemacht? Was fandest du nicht so gut?

Daniela: Ich fand es schön, mal alles direkt mitzubekommen, was im Hintergrund so läuft. Dabei konnte ich mich mit meinen Meinungen gut einbringen.

Es wäre schön, wenn die Kinder mich auch direkt ansprechen, wenn sie Probleme haben oder mit einigen Dingen nicht so gut leben können. Oft höre ich über andere Quellen, das da was war. Das finde ich nicht so gut.

Ich war bei einigen Vorstandssitzungen. Weiterhin konnte ich die Jugendversammlung der Deutschen Schachjugend besuchen. Dort haben wir über aktuelle und zukünftige Projekte gesprochen. Der Vorstand wurde neu gewählt. Ich fand die Stimmung cool und habe viele interessante Leute kennengelernt.

Terminplan und Übersicht der Freizeitveranstaltungen

Montag, 06.02.2017 – 4. Runde und freier Nachmittag (8:30 Uhr)

- 08:50 Uhr 3. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)
ab 09:00 Uhr gemeinsames Spielen (GlauB-Bude)
14:00 Uhr Mannschafts-Blitzturnier u14 für 2er-Teams (Spielsaal)
14:30 Uhr Schlittschuhlaufen (Eishalle)
14:15 Uhr Fußballturnier ü14 (Turnhalle neben der Schule)
16:15 Uhr Fußballturnier u14 (Turnhalle neben der Schule)
19:15 Uhr Großes Mannschafts-Blitzturnier für 3er-Teams (Spielsaal)

Dienstag, 07.02.2017 – 5. und 6. Runde (8:30 Uhr und 14:30 Uhr)

- 08:50 Uhr 4. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)
ab 09:00 Uhr gemeinsames Spielen (GlauB-Bude)
14:50 Uhr 5. Runde Betreuer-Cup (Spielraum neben dem Spielsaal)
19:00 Uhr Werwolf (Seminarraum neben dem Speisesaal in der JH)
19:45 Uhr Skatturnier (ab u16) (Speisesaal in der JH)

Mittwoch, 08.02.2017 – 7. Runde (8:30 Uhr)

- ab 09:00 Uhr gemeinsames Spielen (GlauB-Bude)
09:00 Uhr Trainer- und Funktionärsversammlung (in Raum 104):
Beratung zur Änderung der TO unter der Leitung von Ralf Kriese
10:00 Uhr Informationsveranstaltung für DEM-Teilnehmer (in Raum 104)
ca. 13:30 Uhr Siegerehrung im Spielsaal

Interviews mit mitreisenden Mamis



Karina Oertel, Mama von Gerda Sens (u10)

Warum spielt Ihre Tochter Schach?

Sie hat das Spiel mit 6 Jahren erlernt und hat sich vorgenommen, so schnell wie möglich ihren Papa zu schlagen.

Was macht Gerda sonst noch in ihrer Freizeit?

Sie spielt noch Harfe und hat letztens den 1. Preis bei Jugend musiziert gewonnen.

Wie oft sind Sie jetzt in Malchow dabei?

Das erste Mal.

Welche Eindrücke haben Sie bis jetzt gesammelt?

Mit den Worten meiner Tochter: „Es ist das beste Schachcamp, was ich bisher erlebe.“ Ich finde es schön, dass es so ein gutes Rahmenprogramm gibt. Die Balance zwischen Freizeit und Spielzeit ist sehr gut ausgewogen. Die vielen engagierten Menschen rund um die Meisterschaft bieten ein schönes entzerrtes Programm. Die Luft in Malchow ist gut. Man kann super in den Pausen durchatmen. Die Zimmeraufteilung der Mädchen ist gut sortiert nach den älteren und den jüngeren Mädchen.

Was machen Sie beruflich?

Ich arbeite an einer regionalen Schule in Rostock und unterrichte dort unbegleitete Flüchtlinge (Kinder ohne ihre Eltern) aus Syrien, Iran, Afghanistan und Somalia. Diese sind offiziell 16-18 Jahre, aber wohl eher etwas älter. Jedenfalls ist es eine schwierige Aufgabe, diese jungen Menschen zu integrieren. Die deutsche Sprache zu vermitteln, ist dabei meine Hauptaufgabe und das dauert seine Zeit, zumal ich ja auch deren Heimatsprache nicht spreche. Jedenfalls lernen Sie sehr fleißig deutsch, um sich auch schnell im Alltag zurechtzufinden.

Abschließende Worte?

Ich bin eine begeisterte Mami, meine Tochter ist ein begeistertes Turnierkind.

Dörte Riesebeck, Mama von Luisa Riesenbeck (u12w)



Wie oft sind Sie jetzt in Malchow dabei?

Das zweite Mal.

Welche Eindrücke haben Sie bis jetzt gesammelt?

Wir haben hier einen guten Ablauf, es wird gut organisiert. Das Drumherum und das Turnier. Wir sind im Sporthotel einquartiert. Dort ist es aus meiner Sicht für Luisa ruhiger als in der Jugendherberge. Sie sollte sich dadurch besser erholen können.

Was machen Sie beruflich?

Ich bin Zahnärztin in Neustrelitz.

Haben Sie noch andere Kinder?

Ja, einen Sohn, 3 Jahre. Er versucht auch schon die Schachfiguren aufzubauen und damit zu spielen. Luise spielt natürlich gerne mit ihm und versucht es ihm richtig beizubringen, aber im Moment geht das noch nur nach seinen Regeln.



Rita Weinert, Mama von Karl Weinert (u10)

Wie oft sind Sie jetzt in Malchow dabei?

Das erste Mal.

Welche Eindrücke haben Sie bis jetzt gesammelt?

Ich finde die Räumlichkeiten gut organisiert. Das Atrium ist total schön. Die offene Struktur ist fantastisch. Die Cafeteria bietet eine große Auswahl, ist nur leider zu dicht an dem Turnierbereich. Das lässt sich aber wohl auch nicht ändern. Weiterhin sind die Analyseräume und die GlauB-Bude sehr gute Anlaufpunkte, wenn die Partien zu Ende gespielt sind. Die Freizeitauswahl ist prima. Die Aufteilung zwischen

Freizeit und Turnierzeit ist gut gelungen.

Ihr Sohn ist 5 Jahre alt und damit der jüngste Teilnehmer seit langem. Wie finden Sie das?

Karl spielt seit einem Jahr Schach und ist als Nachrücker in das Turnier gekommen. Seine persönliche schachliche Entwicklung wurde aus Sicht seines Trainers Niklas Rickmann so eingeschätzt, dass er hier schon spielen kann. Karl selber wollte es auch unbedingt und so haben wir uns entschlossen, diesen Schritt mit ihm zu gehen. In seinem Verein wird er auch schon bei Punktspielen eingesetzt und es macht ihm richtig Spaß. Durch gute Aufteilung der Runden ist es gerade auch für ihn möglich, sich zwischen den Runden ausgiebig zu erholen, was bei der Quali im Dezember am Samstag mit den 3 Runden schon sehr schwer war. Ich bin jedenfalls gespannt, wie er sich hier schlagen wird.

Was machen Sie beruflich?

Ich bin Ärztin für Anästhesie und Intensivmedizin.



Annett Brinkmann, Mama von Louis Hermes (u25, 9 J.)

Wie oft sind Sie jetzt in Malchow dabei?

Das erste Mal.

Welche Eindrücke haben Sie bis jetzt gesammelt?

Positiv, angenehm, gut organisiert, die Kinder fühlen sich sicher, also sehr wohl, wie eine große Familie. Besonders gut finde ich, dass die Kinder nach den Spielen in die GLauB-Bude kommen und dort viele andere Spiele spielen können. Auch finde ich super, dass die Spielaufteilung mit 1, 2, 1, 2, 1 sehr angenehm ist und somit weniger Stress bei den Kindern verursacht. Gespannt bin ich auf den freien

Nachmittag mit seinen tollen Veranstaltungen.

Was machen Sie beruflich?

Ich bin selbstständige Anwältin.



Nadine Puls, Mama von Luisa (u14w)

Wie oft sind Sie jetzt in Malchow dabei?

Doch schon das fünfte Mal dabei. Wie die Zeit vergeht.

Welche Eindrücke haben Sie bis jetzt gesammelt?

Es ist total schön, dass es ein so gut organisiertes Turnier gibt. Dass es so viele freiwillige Helfer gibt, die ihren Urlaub und ihre Freizeit opfern. Der Standort ist super, die Aula, das Freizeitprogramm, Verpflegung und die Jugendherberge. Wir sind aber trotzdem in einer Ferienwohnung. Da hat Luisa ihre nächtliche Ruhe zur Erholung. Luisa kann aber, wie sie möchte, zu den ganzen Veranstaltungen gehen, die auch abends in der

Jugendherberge stattfinden. Für viele Kinder ist es das Highlight des Jahres und sie freuen sich schon sehr lange darauf. Deshalb spielen ja auch viele das u25-Turnier mit, um einfach dabei zu sein. Dafür opfern auch sie ihre Ferien.

Was machen Sie beruflich?

Ich bin Bilanzbuchhalter.

Bericht vom Abendprogramm - Werwolf

Gestern Abend trafen sich zwei Gemeinschaften von je 20 Dorfbewohnern. Wie sich während der Nächte herausstellte, waren unter ihnen einige Werwölfe. Nun versuchten alle Bürger tagsüber die Werwölfe zu identifizieren. Hierbei wurde lebhaft diskutiert und Beschuldigungen ausgesprochen. Unterstützt wurden die Dorfbewohner u.a. von dem Kupler, der Wahrsagerin und dem Meuchelmörder. Beobachtet haben das ganze Geschehen die Erzählerteams um Lea und Merle. Die Jüngeren spielten in der Profigruppe, die Älteren bildeten eine weitere Gemeinde. Profi-Lio

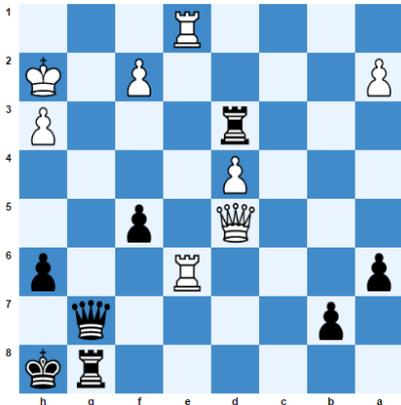


schien viele Gemeinsamkeiten mit einem Werwolf zu haben und wurde oft als erstes angeklagt. Die Taktik der Bürger ging dabei allerdings nicht auf - die Werwölfe löschten das Dorf schnell aus. Ähnlich verlief es auch in der anderen Dorfgemeinde, in der schließlich Egon Wolfgramm die Regie übernahm, nachdem er - wie immer - die erste Nacht nicht überlebte. Nach eineinhalb Stunden begann dann für alle die alpträumliche Nacht, hoffentlich ohne Zwischenfälle durch Werwölfe.



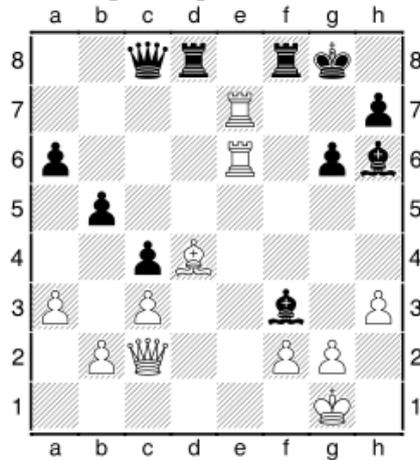
Jörgs Schachecke

Aufgabe 3



Kann Schwarz bald Mattsetzen? Wie?

Lösung Aufgabe 2 **Matt in drei Zügen**



1. **Txg6+ hxg6** 2. **Dxg6+ Lg7** 3. **Dxg7++**
 1. **Txg6+ Lg7** 2. **Texg7+ Kh8** 3. **Tg8++**
 1. **Txg6+ Lg7** 2. **Tgxg7+ Kh8** 3. **Dh7++**

Rätselecke



In unserer Rätselecke haben wir wieder zwei Sudokus für euch vorbereitet.

Können ihr alle Aufgaben lösen?

2	8				4	7		6
6	9							
	4				5	8		
			7		9			1
	5	1	8					
		2	3		1			4
			4	9			1	
				1	3		6	7
7	1	4					3	

	3						9	
				8	4		1	
4		9			6		5	
1		4						
		7	8		1			6
				6	9		7	2
			2			5		
7		1						
3			5			8	4	

Sport: Geiger holt Gold bei Junioren-WM

Kombinierer Vinzenz Geiger steuerte bei der Junioren-WM im nordischen Skisport in Soldier Hollow (USA) die dritte deutsche Goldmedaille bei. Der nach starken Weltcup-Auftritten auch für die WM der Erwachsenen ab 22. Februar in Lahti qualifizierte Oberstdorfer setzte sich nach einem Sprung und dem 5-Kilometer-Lauf vor dem Finnen Arttu Mäkiahö und Laurent Mulethaler aus Frankreich durch. Die weiteren Goldmedaillen hatten zuvor Janosch Brugger im Langlauf-Sprint und die deutschen Skispringerinnen im Team-Wettbewerb errungen.



Politik: Trump und der Sport

Die Boxer hatte er schon auf dem Kieker, da war Donald Trump noch nicht einmal zum US-Präsidenten gewählt. "Sollte Trump wirklich Präsident werden, wird das wohl der letzte Kampf sein, den wir in den USA bestreiten", sagte Amir Khan im Mai 2016 auf einer Pressekonferenz in Las Vegas vor seinem WM-Kampf um den WBC-Gürtel im Mittelgewicht. Khan ist Brite pakistanischer

Abstammung und Muslim. Sein Gegner war Saul "Canelo" Alvarez. Der Mexikaner war ebenfalls nicht gut zu sprechen auf Trump, der Mexikaner im Wahlkampf pauschal als "Kriminelle" und "Vergewaltiger" beschimpft hatte. "Das hat mich schon sehr gekränkt. Das tat weh", gestand Alvarez.

Schach-Oberliga: Siege für Greifswald und Schwerin

Die landesinternen Ligen werden zugunsten der LEM stets verschoben. Anders die Oberliga, weswegen unsere vier Vertreter gestern im Einsatz waren.

Der Greifswalder SV konnte sich gegen Oranienburg mit 5:3 durchsetzen. Großen Anteil daran hatten Hannes Leisner mit seinem Sieg und Max Weber mit seinem Remis. Beide sind mittlerweile wieder heil in Malchow angekommen und erwarten eure Schulterklopper.

SF Schwerin erlebte eine erfolgreiche Fahrt nach Hamburg und gewann 5,5:2,5 gegen Diogenes. Siege erzielten u. a. der ehemalige Jugendeinzelmeister Christoph Wolf und der ehemalige Leistungsschachbeauftragte der SJ-MV, Steffen Rittemann.

Der SSC Rostock unterlag zu Hause mit 3:5 gegen Agon Neumünster. Den einzigen Sieg erzielte Viktor Pererva, der an vielen LEMs in Malchow teilgenommen hat.

SG Güstrow/Teterow unterlag im Gastspiel beim SC Kreuzberg deutlich mit 2:6. Thomas Fidorra, bekannt von Thomas' Schachcke aus den vergangenen Jahren, konnte seine Partie für sich entscheiden.



Impressionen des zweiten Tages

